

23163

Der Antrag ist bei der zuständigen mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde oder, wenn zwei oder mehr Behörden zuständig sind, bei der vom Anmelder gewählten Behörde einzureichen. Der Anmelder kann den Namen oder den Zweibuchstaben-Code der Behörde auf der nachstehenden Zeile angeben.

IPEA/

PCT

KAPITEL II

ANTRAG AUF INTERNATIONALE VORLÄUFIGE PRÜFUNG

nach Artikel 31 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens:
Der (die) Unterzeichnete(n) beantragt (beantragen), daß für die nachstehend bezeichnete internationale Anmeldung die internationale vorläufige Prüfung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens durchgeführt wird.

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

Bezeichnung der IPEA	Eingangsdatum des ANTRAGS
----------------------	---------------------------

Feld Nr. I KENNZEICHNUNG DER INTERNATIONALEN ANMELDUNG		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 39 434 FAIR	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP03/06503	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20/06/03 20. Juni 2003	(Frühester) Prioritätstag (Tag/Monat/Jahr) 01/07/02 1. Juli 2002	
Bezeichnung der Erfindung Befestigungsrahmen sowie Rückhaltevorrichtung mit Befestigungsrahmen			
Feld Nr. II ANMELDER			
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) FAIR - S.R.K. Strade della Cisa 249/251 I-42040 Sorbolo Levante de Brescello (RE) ITALIEN		Telefonnr.: 00390 522 680505	
		Telefaxnr.: 00390 522 680141	
		Fernschreibnr.:	
		Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:	
Staatsangehörigkeit (Staat): IT		Sitz oder Wohnsitz (Staat): IT	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) ROMOLO GAZZA Via Garibaldi 8 I-43058 SORBOLO ITALIEN			
Staatsangehörigkeit (Staat): IT		Sitz oder Wohnsitz (Staat): IT	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)			
Staatsangehörigkeit (Staat):		Sitz oder Wohnsitz (Staat):	
<input type="checkbox"/> Weitere Anmelder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.			

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person ist ☒ Anwalt ☐ gemeinsamer Vertreter

und ☒ ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.

☐ wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.

☐ wird hiermit zusätzlich zu dem bereits früher bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

Puchberger Rolf
Puchberger Peter
Grabherr Claudia
Reichsratsstraße 13
A-1010 Wien / AT

per Adresse
Patentanwälte
Puchberger, Berger & Partner
Reichsratsstraße 13
A-1010 Wien / AT

Telefonnr.:

+43 1 512 23 02

Telefaxnr.:

+43 1 512 37 09

Fernschreibnr.:

Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

☐ **Zustellanschrift:** Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLAUFIGEN PRÜFUNG**Erklärung betreffend Änderungen:***

- Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage
 - ☐ der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung der Beschreibung
 - ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- der Patentansprüche
 - ☐ in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19 (ggf. zusammen mit einer Erklärung)
 - ☒ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- der Zeichnungen
 - ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung aufgenommen wird.
 - ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- ☐ Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.
- ☐ Der Anmelder wünscht, daß der Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf der nach Regel 69.1 Absatz d maßgeblichen Frist **aufgeschoben wird**.
- ☐ Der Anmelder wünscht ausdrücklich, daß die internationale vorläufige Prüfung bereits vor Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a maßgeblichen Frist beginnt.

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: DEUTSCH ;

- ☒ dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.
- ☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.
- ☐ dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.
- ☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt die Auswahl aller Vertragsstaaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II des PCT gebunden sind.

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

- | | | | |
|--|---|---|---------|
| 1. Übersetzung der internationalen Anmeldung | : | | Blätter |
| 2. Änderungen nach Artikel 34 | : | 5 | Blätter |
| 3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19 | : | | Blätter |
| 4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19 | : | | Blätter |
| 5. Begleitschreiben | : | | Blätter |
| 6. Sonstige (einzeln aufführen) | : | | Blätter |

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

erhalten nicht erhalten

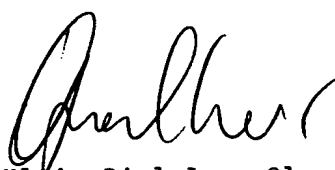
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

- | | |
|--|---|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung | 5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift |
| 2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht | 6. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in computerlesbarer Form. |
| 3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht | 7. <input type="checkbox"/> Tabellen in computerlesbarer Form im Zusammenhang mit einem Sequenzprotokoll |
| 4. <input checked="" type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): 2 Stk. Nr. 47051 und 47054 | 8. <input checked="" type="checkbox"/> sonstige (einzeln aufführen): EPA-Form 1037, 1 Kopie d. urspr. eingereichten PCT-Anmeldung + Beiblatt S.4. |

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETERS Antrag

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.



Wien, 22. Jänner 2004

Patentanwältin Dipl. Ing. Claudia Grabherr

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

- | | |
|---|---|
| 3. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkte 4 und 5, unten, finden keine Anwendung.
<input type="checkbox"/> Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet. | 6. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist; Punkte 7 und 8, unten, finden keine Anwendung. |
| 4. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB von 19 Monaten ab Prioritätsdatum. | 7. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist. |
| 5. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT. | 8. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT. |

Vom Internationalen Büro auszufüllen

Antrag vom IPEA erhalten am:

PATENTANWÄLT

PUCHBERGER, BERGER & PARTNER

European Patent and
Trademark Attorneys

DI Rolf Puchberger
DI Peter Puchberger
DI Claudia Grabherr

DI Georg Puchberger (bis 1994)
Dr. Erhard Berger (bis 2001)

FN 217117 s
VAT No.: ATU 53754708

- 4 -

PCT/EP03/06503

BEIBLATT

Es wird ausdrücklich der Wunsch der Anmelderin vorgebracht, eine **eingehende detaillierte vorläufige Prüfung** bei dieser Anmeldung durchzuführen, da sie in Lizenzverhandlungen steht.

ADDRESS: REICHSRATSSTRASSE 13, A-1010 VIENNA, AUSTRIA
EMAIL: office@puchberger.co.at HOME PAGE: www.puchberger.at

PHONE: +43 1 512 23 02
FAX: +43 1 513 37 09

BANK ACCOUNT 1: ERSTE BANK WIEN Acc.No.02013800 Bank Code: 20111 IBAN: AT372011100002013800
BANK ACCOUNT 2: POSTSPARKASSE WIEN Acc.No.1767500 Bank Code: 60000 IBAN: AT486000000001767500

Patentansprüche:

1. Befestigungsrahmen zur Befestigung eines Kindersitzes in Kraftfahrzeugen, die mit fahr-
5 zeugeigenen, jeweils einem Fahrzeugsitz zugeordneten, mit der Fahrzeugkarosserie und/oder
dem Fahrzeugsitz starr verbundenen Kindersitzverankerungselementen versehen sind, wobei
der Befestigungsrahmen (3, 13) einen an seinem hinteren Ende über Verankerungselemente
(24) an den Kindersitzverankerungselementen (5) des Kraftfahrzeugs verankerbaren, die Sitz-
fläche (2) eines Fahrzeugsitzes übergreifenden Befestigungsabschnitt (23) und einen an die-
10 sen nach vorne anschließenden, vor dem Fahrzeugsitz nach unten abgewinkelten und am
Fahrzeugboden (4) abgestützten Abstützabschnitt (8) besitzt, ***dadurch gekennzeichnet***, dass
der Befestigungsabschnitt (23) zwei mit Abstand nebeneinander angeordnete Längsträger be-
sitzt, die an ihren hinteren Enden die an den fahrzeugfesten Kindersitzverankerungselementen
(5) verankerbaren Verankerungselemente (24) tragen und oberhalb der Sitzfläche (2) des
15 Fahrzeugsitzes durch zwei mit Abstand hintereinander angeordnete Querträger (19, 32) ver-
bunden sind, dass der Befestigungsabschnitt (23) zum lösbaren Verankern eines von ihm un-
abhängigen, ein mittiges vorderes Sperrelement (17) und zwei seitliche, hintere Sperrelemente
(17) aufweisenden Kindersitzes (1) ein an einem seiner Querträger (19) mittig angebrachtes
Verriegelungselement (18) zum Verankern des vorderen Sperrelementes (17) des Kindersitzes
20 (1) und zwei dem anderen Querträger (32) benachbarte, seitliche Verriegelungselemente (12)
zum Verankern der hinteren Sperrelemente (17) des Kindersitzes (1) besitzt, und dass die
Längsträger des Befestigungsabschnittes (23) an ihren vorderen Enden in die Längsträger ei-
nes den Abstützabschnitt (8) bildenden, mit seinem in Querrichtung verlaufender Endschenkel
am Fahrzeugboden (4) aufliegenden Querbügel übergehen.
- 25
2. Befestigungsrahmen nach Anspruch 1, ***dadurch gekennzeichnet***, dass der Befestigungsab-
schnitt (23) zum lösbaren Verankern eines in Fahrtrichtung ausgerichteten Kindersitzes (1)
ein an seinem vorderen Querträger (19) mittig angebrachtes Verriegelungselement (18) zum
Verankern des vorderen Sperrelementes (17) des Kindersitzes (1) und zwei dem hinteren
30 Querträger (32) benachbarte, seitliche Verriegelungselementen (12) zum Verankern der hinte-
ren Sperrelemente (17) des Kindersitzes (1) besitzt .

3. Befestigungsrahmen nach Anspruch 1, ***dadurch gekennzeichnet***, dass zum lösbaren Verankern eines entgegen der Fahrtrichtung ausgerichteten Kindersitzes (1) ein zweiseitenkeliger Befestigungsabschnitt (23) vorgesehen ist, der einen nach hinten abfallenden, Verankerungsschenkel (23b) und einen mit dem Abstützabschnitt (8) einen stumpfen Winkel bildenden, horizontalen Befestigungsschenkel (23a) zum Verankern des Kindersitzes umfasst, wobei die an
5 den fahrzeugfesten Kindersitzverankerungselementen (5) verankerbaren Verankerungselemente (24) am hinteren Ende des Verankerungsschenkels (23b) und die seitlichen Verriegelungselemente (12) zum Verankern der hinteren Sperrelemente des Kindersitzes am Befestigungsschenkel (23a) nahe der Vorderkante der Sitzfläche (2) des Fahrzeugsitzes angeordnet
10 sind.

4. Befestigungsrahmen nach Anspruch 3, ***dadurch gekennzeichnet***, dass der Befestigungsschenkel (23a) oberhalb des Verankerungsschenkels (23b) angeordnet und mit diesem über ein Stützblech (26) verstrebt ist.

15 5. Befestigungsrahmen nach einem der Ansprüche 1-4, ***dadurch gekennzeichnet***, dass der mit seinem unteren Endschenkel am Fahrzeugboden (4) aufliegende Querbügel des Abstützabschnittes (8) mit der Vertikalen einen Winkel von 10° bis 15° einschließt.

20 6. Befestigungsrahmen nach einem der Ansprüche 1-5, ***dadurch gekennzeichnet***, dass die an den hinteren Enden der beiden Längsträger des Befestigungsabschnittes (23) bzw. am hinteren Ende von dessen Verankerungsschenkel (23b) angeordneten Verankerungselemente (24) aus ihrer Verankerung mit den fahrzeugfesten Kindersitzverankerungselementen (5) durch Zugstangen (28) lösbar sind, die durch eine Querstange (29) miteinander verbunden sind, an
25 der ein Zuggriff (30) angreift.

7. Befestigungsrahmen nach Anspruch 6, ***dadurch gekennzeichnet***, dass der Zuggriff (30) eine Zustandsanzeige (31) aufweist, die den gelösten oder den verrasteten Zustand der Verankerungselemente (24) wiedergibt indem sie die Position des Zuggriffes (30) gegenüber dem Befestigungsrahmen wiedergibt.
30

8. Befestigungsrahmen nach Anspruch 6 oder 7, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Zugstangen (28) in den Längsträgern und die Querstange (29) im hinteren Querträger (32) des Befestigungsabschnittes (23) angeordnet sind und der Zuggriff (30) aus dem Querträger (32) herausragt.

5

9. Kinderrückhaltevorrichtung für Kraftfahrzeuge, die mit fahrzeugeigenen, jeweils einem Fahrzeugsitz zugeordneten, mit der Fahrzeugkarosserie und/oder dem Fahrzeugsitz starr verbundenen Kindersitzverankerungselementen versehen sind, wobei ein oberhalb der Sitzfläche (2) eines Fahrzeugsitzes angeordneter Kindersitz (1) am Kraftfahrzeug über einen langgestreckten Befestigungsrahmen (3, 13) lösbar verankert ist, der über an seinem hinteren Ende angebrachte Verankerungselemente (24) an den dem Fahrzeugsitz zugeordneten, fahrzeugfesten Kindersitzverankerungselementen (5) verankert und vor dem Fahrzeugsitz am Fahrzeugboden (4) abgestützt ist, *dadurch gekennzeichnet*, dass ein vom Befestigungsrahmen (3, 13) getrennter, an diesem starr verankerbarer Kindersitz (1) vorgesehen ist, der mit einem eigenen Rahmen (25) und einer eingebauten Verankerungsvorrichtung versehen ist, wobei die Verankerungsvorrichtung in starre Verriegelungselemente (12, 18) des Befestigungsrahmens (3, 13) einsetzbare, bewegliche Sperrelemente (10, 17) besitzt, von denen zumindest eines zum Verankern des Kindersitzes (1) am Befestigungsrahmen (3, 13) aus einer Freigabestellung in eine Sperrstellung bewegbar ist.

20

10. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 9, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Verankerungsvorrichtung des Kindersitzes (1) ein nahe der Kindersitzvorderkante angeordnetes, vorderes, mittiges Sperrelement (17) und zwei nahe der Kindersitzrückwand angeordnete, seitliche, hintere Sperrelemente (10) besitzt.

25

11. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 10, *dadurch gekennzeichnet*, dass als vorderes Sperrelement (17) ein in Längsrichtung verlaufender Sperrstift (17) vorgesehen ist, dem ein an einem Querträger (19) des Befestigungsrahmens (3, 13) angebrachtes, starres Verriegelungselement (18) zugeordnet ist, das ein in Längsrichtung verlaufendes Loch (20) zur Aufnahme des Sperrstiftes (17) besitzt.

30

12. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 11, ***dadurch gekennzeichnet***, dass der Sperrstift (17) im Rahmen (25) des Kindersitzes (1) in Längsrichtung verschiebbar und zum Verankern des Kindersitzes (1) aus einer Freigabestellung in eine Sperrstellung bewegbar ist.

5 13. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 10, ***dadurch gekennzeichnet***, dass die Verankerungsvorrichtung des Kindersitzes (1) eine nahe der Kindersitzrückwand angeordnete, in Querrichtung verlaufende Sperrwelle (10) besitzt, an deren seitlichen Endabschnitten die hinteren Sperrelemente (10) angeordnet sind, denen am Befestigungsrahmen (3, 13) starre, seitliche Verriegelungselemente (12) zugeordnet sind, die an seitlichen Längsträgern des Befestigungsrahmens (3, 13) angebracht sind.

14. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 13, ***dadurch gekennzeichnet***, dass die hinteren Sperrelemente (10) als Abflachungen der Sperrwelle (10) ausgebildet sind, denen in den seitlichen Verriegelungselemente (12) des Befestigungsrahmens (3, 13) vertikale Einführschlitze (14) zugeordnet sind, die unten in einer hinterschnittenen, zylindrisch ausgebildeten Ausnehmung (15) enden, in der die Sperrwelle (10) aus einer Freigabestellung mit aufgestellten Abflachungen in eine Sperrstellung mit liegenden Abflachungen verdrehbar ist.

15. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 14, ***dadurch gekennzeichnet***, dass keilförmige, sich nach unten verjüngende Einführschlitze (14) vorgesehen sind, denen an der Sperrwelle (10) angebrachte Steuerzapfen (27) zugeordnet sind, die beim Aufsetzen des Kindersitzes (1) auf den Befestigungsrahmen (3, 13) auf den Schrägflächen der Einführschlitze (14) auflaufen und die Sperrwelle (10) in ihre Freigabestellung mit aufgestellten Abflachungen verdrehen.

25 16. Kinderrückhaltevorrichtung nach einem der Ansprüche 9 bis 15, ***dadurch gekennzeichnet***, dass die Verankerungsvorrichtung des Kindersitzes (1) eine Betätigungsvorrichtung (22) für die beweglichen Sperrelemente (10, 17) besitzt, mit der, bei auf den Befestigungsrahmen (3, 13) vollständig aufgesetztem Kindersitz (1), zum Verankern des Kindersitzes (1) am Befestigungsrahmen (3, 13) alle Sperrelemente (10, 17) in ihre jeweilige Sperrstellung bewegbar sind.

17. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 16, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Betätigungsvorrichtung zumindest einen, auf einen seitlichen Endabschnitt der Sperrwelle aufgesetzten Drehgriff (22) und einen die Sperrwelle (10) mit dem Sperrstift (17) beweglich koppelnden, im wesentlichen in Längsrichtung verlaufenden, starren Gelenksarm (21) umfasst, der die Drehbewegungen der Sperrwelle (10) in eine Schiebewegung des Sperrstiftes (17) umwandelt.

18. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 16 oder 17, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Betätigungsvorrichtung ein die Sperrelemente (10, 17) selbsttätig in ihre Sperrstellungen vorspannendes, z. B. als Gewicht oder Feder ausgebildetes, Vorspannorgan aufweist, durch das die durch den Aufsetzvorgang des Kindersitzes (1) in ihre Freigabestellung bewegten Sperrelemente (10, 17), bei vollständig auf den Befestigungsrahmen (3, 13) aufgesetztem Kindersitz (1), wieder in ihre Sperrstellung zurückbewegt werden.

19. Kinderrückhaltevorrichtung nach einem der Ansprüche 9 bis 18, *dadurch gekennzeichnet*, dass der vom Befestigungsrahmen (3, 13) getrennte, an diesem starr verankerbare, mit einem eigenen Rahmen (25) und einer eingebauten Verankerungsvorrichtung versehene Kindersitz (1) an einem die Sitzfläche (2) eines Fahrzeugsitzes übergreifenden, an den dem Fahrzeugsitz zugeordneten fahrzeugfesten Kindersitzverankerungselementen (5) verankerten und vor dem Fahrzeugsitz am Fahrzeugboden (4) abgestützten Befestigungsrahmen (3, 13) gemäss einem der Ansprüche 1 bis 8 lösbar verankert ist.

20. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 19, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Kindersitz (1) ein Gehäuse besitzt, das an seiner dem Befestigungsrahmen (3, 13) zugewandten Unterseite Vertiefungen zur Aufnahme des Befestigungsrahmens (3, 13) aufweist.

21. Kinderrückhaltevorrichtung nach Anspruch 20 und einem der Ansprüche 6 bis 8, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Gehäuse des Kindersitzes (1) an seiner dem Befestigungsrahmen (3, 13) zugewandten Unterseite eine dem verrasteten Zustand der am hinteren Ende des Befestigungsrahmens (3, 13) angeordneten Verankerungselemente (24) zugeordnete Vertiefung zur Aufnahme des diese Verankerungselemente (24) betätigenden Zuggriffes aufweist.